

Pray and Go – Dritter Sonntag der Osterzeit 2021/B

Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 24, 35-48)

Die beiden Jünger, die aus Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und die mit ihnen versammelt waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße.

Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich wunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen.

Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Moses, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht.

Darauf öffnetet ihr Sinn für das Verständnis der Schriften. Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen

und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden.

Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.

Impuls zum Evangelium (Markus Berghahn)

Wer will es ihnen übelnehmen, dass sie Maria Magdalena, den Emmausjüngern und dem Erscheinenden nicht glaubten? Ostern ist so unglaublich. Wer soll glauben, dass ein Toter lebendig mit seinen Freunden unterwegs ist und sogar mit ihnen Mahl hält?

Damit Ostern Wirklichkeit wird, ist mehr nötig. Jesus deutet ihnen erneut die Schrift. Der Auferstandene ist ganz Pädagoge und zieht jedes Register, damit sie mit allen Sinnen erfassen können, was Großartiges geschehen ist.

Doch es braucht noch mehr, Ostern lebendig werden zu lassen. Er wiederholt seinen Sendungsauftrag: „So steht es geschrieben ... Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür“.

Wie steht es um meinen Glauben und Sendungsauftrag? Habe ich „heute“ den Mut, mich öffentlich in meinem „möglichen ungläubigen“ Umfeld zu bekennen und mich auf ein Gespräch einzulassen?

Schöpfe ich meine Möglichkeiten aus?

Wo und wie werde ich als Christ sichtbar?

Es macht Sinn darüber nachzudenken.

Versuchen Sie es doch einmal oder zweimal oder ...